

Wirtschaftsausblick | Nigeria

Leicht verbesserte Aussichten für die nächsten Jahre

Nach dem Pandemiejahr 2020 erholt sich die Wirtschaft wieder langsam. Ein Boom ist in den nächsten Jahren allerdings nicht zu erwarten.

21.06.2021

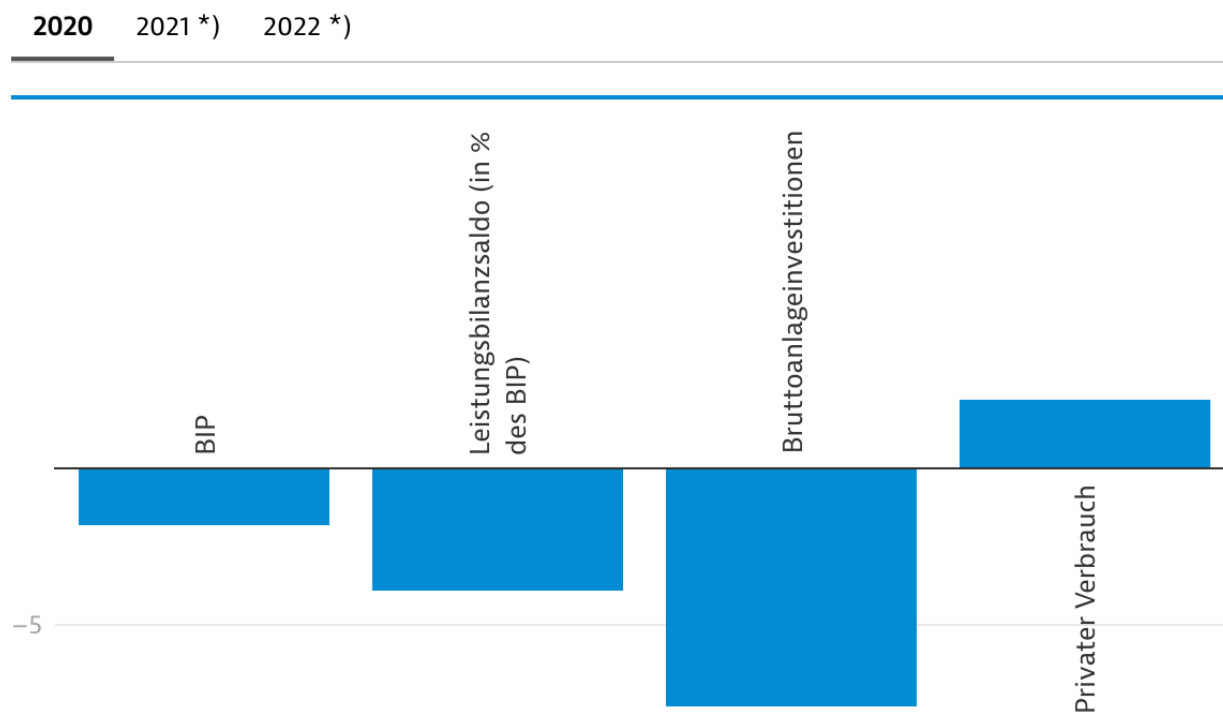
Von Corinna Päßgen | Accra

- ▶ **Wirtschaftsentwicklung:** Wieder auf leichtem Wachstumskurs
- ▶ **Investitionen:** Infrastrukturausbau geht langsam voran
- ▶ **Konsum:** Haushalte müssen sparen
- ▶ **Außenhandel:** Deutsche Exporte zurückgegangen

Wirtschaftsentwicklung: Wieder auf leichtem Wachstumskurs

Die Covid-19-Pandemie ließ Nigeria 2020 in eine leichte Rezession schlittern. Um etwa 1,8 Prozent ist das Bruttoinlandsprodukt (BIP) real im Vergleich zum Vorjahr geschrumpft. Damit ist das Minus allerdings weniger stark ausgefallen, als von vielen Experten befürchtet wurde. So ging die Economist Intelligence Unit (EIU) noch Ende 2020 von einem Rückgang des BIP von 3,5 Prozent aus. Für 2021 sind die Aussichten wieder besser: Die EIU prognostiziert für 2021 einen realen Zuwachs des BIP von 1,2 Prozent und für die Folgejahre 2022 bis 2024 ein Durchschnittswachstum von 3,5 Prozent. Treiber für das Wachstum ist zunächst die allgemeine Erholung nach der Coronakrise. Darüber hinaus haben sich die Rohölpreise wieder erholt und die Ölexporte dürften wieder steigen. Die baldige Inbetriebnahme der Dangote-Raffinerie in Lagos wird die Abhängigkeit von Treibstoffen verringern und gegebenenfalls den Export von Treibstoffen ermöglichen.

Wirtschaftliche Entwicklung 2020 bis 2022 in Nigeria (reale Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent)



*) Schätzungen beziehungsweise Prognose

Quelle: EIU

[Auf Datawrapper anschauen](#)

Wirtschaftliche Eckdaten Nigerias

Indikator	2020	2021*	Vergleichsdaten Deutschland 2020
BIP (nominal, Mrd. US\$)	429	514	3.806,0
BIP pro Kopf (US\$)	2.083	2.432	45.770
Bevölkerung (Mio.)	206,1	211,4	83,1
Wechselkurs (Jahresdurchschnitt, 1 US\$ = ... Naira (N))	357,6	380,0	-

*) SchätzungQuelle: GTAI; Statistisches Bundesamt

LEICHT VERBESSERTE AUSSICHTEN FÜR DIE NÄCHSTEN JAHRE

Nigeria hatte 2020 durch den Ausbruch der Covid-19-Pandemie und dem Verfall der Ölpreise einen Doppelschock erlitten und musste zur Abfederung der Auswirkungen neue Schulden aufnehmen. Auch für 2021 ist die Aufnahme neuer Schulden vorgesehen. Das Haushaltsdefizit beträgt 3,9 Prozent des BIP und überschreitet damit leicht die gesetzliche Beschränkung, wonach das jährliche Defizit nicht mehr als 3 Prozent betragen darf. Der Entwurf für einen Nachtragshaushalt, der die Aufnahme weiterer Schulden vorsieht, wird derzeit im Parlament diskutiert. Die Staatsverschuldung, die 2020 auf 35 Prozent des BIP stieg, wird demnach für 2021 leicht ansteigen.

Investitionen: Infrastrukturausbau geht langsam voran

Ein 30-Jahres-Infrastrukturplan mit einer Laufzeit bis 2043 soll zur Modernisierung der Infrastruktur beitragen. Im Schnitt sind etwa 30 Milliarden US-Dollar (US\$) pro Jahr notwendig, um das Infrastrukturdefizit zu beseitigen.

Im Haushalt für 2021 sind im Vergleich zum Vorjahr höhere Ausgaben für Infrastrukturprojekte vorgesehen. Insgesamt werden Mittel in Höhe von 2 Milliarden Euro bereitgestellt. Davon sollen rund 800 Millionen Euro in den Bau von Wohnraum, rund 420 Millionen Euro in den Ausbau der Transportinfrastruktur, 420 Millionen Euro in die Energieinfrastruktur, etwa 320 Millionen in Wasserprojekte und rund 195 Millionen Euro in den Luftfahrtsektor fließen. Die weitere erforderliche Finanzierung soll durch eine stärkere Einbindung des Privatsektors über PPP-Projekte (Öffentlich-private Partnerschaften) gewährleistet werden.

Ausgewählte Großprojekte in Nigeria

Projektbezeichnung	Investitionssumme (in Mrd. US\$)	Projektstand	Anmerkung
Nigeria Rural Access and Agricultural Marketing Project	0,6	Geplant	Instandsetzung von 1.600 km ländlicher Straßen und Modernisierung von Agrar-Logistikzentren in 13 Bundesstaaten.
Bonga South West Aparo (BSWA) von Shell	10	Geplant	Kapazität: 225.000 Barrel pro Tag (bpd, FPSO*) wird vor der Küste installiert.
Bahntrasse Lagos-Calabar	11,1	Geplant	Finanzierung und Bauausführung der 1.400 km langen Trasse soll aus China und Russland kommen. Bau durchführung durch China Civil Engineering Construction Corporation (CCECC).
Bau der Bahntrasse Lagos-Kano	6,7	Im Bau	CCECC führt Bau für Teile der Strecke durch. Weitere Streckenabschnitte sollen durch PPP-Projekte (Public-private Partnership) durchgeführt werden.
Second Niger Bridge	2	Im Bau	Julius Berger führt Bau durch.

LEICHT VERBESSERTE AUSSICHTEN FÜR DIE NÄCHSTEN JAHRE

Projektbezeichnung	Investitionssumme (in Mrd. US\$)	Projektstand	Anmerkung
Dangote-Ölraffinerie und Düngemittelfabrik	15	Im Bau	Geplante Kapazität: 400.000 bpd.
Tiefseehafen in Lekki	1,5	Im Bau	Terminal für Schiffe bis zu 10.000 Twenty Foot Equivalent (TEU); jährliche Kapazität 2,5 Mio. TEU (größter Terminal in Subsahara-Afrika). Finanzierung kommt aus China; die Bauausführung erfolgt durch die Tolaram Group und die China Harbour Engineering Limited.
Eko Atlantic Project	6	Im Bau	Erweiterung von Victoria Island mit eigener Infrastruktur für circa 250.000 Bewohner.
Qua Iboe Power Plant	1	Verzögert sich	In Akwa Ibom soll von den privaten Investoren Black Rhino und Globaleq ein 540-MW-Kraftwerk gebaut werden.

*) FPSO = Floating Production Storage and Offloading Unit (schwimmende Produktions- und Lagereinheit)Quelle: Recherchen von Germany Trade & Invest; Pressemeldungen

Konsum: Haushalte müssen sparen

Die Privathaushalte leiden noch unter den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie. Gestiegene Arbeitslosigkeit und eine hohe Inflationsrate von 17 Prozent zwingen die Haushalte weiterhin zum Sparen. Die EIU rechnet deshalb mit einem Rückgang des Privatkonsums für 2021 von real 0,5 Prozent. Mit einer leichten Zunahme des Konsums von 0,8 Prozent ist erst ab 2022 zu rechnen.

Der Einzelhandel, der 2020 um über 10 Prozent eingebrochen ist, wird auch 2021 noch unter den Auswirkungen der Coronakrise leiden und weiter zurückgehen, bis ab 2022 wieder von einem Wachstum ausgegangen werden kann. Mittel- und langfristig ist der Konsumgütermarkt aufgrund des Bevölkerungswachstums von durchschnittlich 2,5 Prozent jährlich interessant.

Außenhandel: Deutsche Exporte zurückgegangen

Im Jahr 2019 konnten deutsche Unternehmen nach Angaben des Statistischen Bundesamtes ihre Exporte noch um fast 17 Prozent auf rund 1 Milliarde Euro steigern. Ausgeführt werden vor allem Kfz, Maschinen, Chemikalien und Nahrungsmittel. 2020 sind die Ausfuhren auf etwa 890 Millionen Euro gesunken, was einen Rückgang von rund 12 Prozent bedeutet. Zudem gingen die Einfuhren aus Nigeria um fast 30 Prozent von 2,3 Milliarden auf 1,6 Milliarden Euro zurück.

Die Covid-19-Pandemie hat Nigerias Außenhandel stark getroffen, Im- und Exporte gingen stark zurück. Besonders hart hat es die Exporte getroffen, hier musste Nigeria 2020 einen Rückgang von fast 45 Prozent verkraften. Besser sind die

LEICHT VERBESSERTE AUSSICHTEN FÜR DIE NÄCHSTEN JAHRE

Aussichten für das Jahr 2021. Experten gehen davon aus, dass die Exporte wieder um rund 40 Prozent auf etwa 60 Milliarden US\$ steigen werden. Für das Jahr 2022 rechnet die EIU wieder mit einer positiven Handelsbilanz.

Außenhandel Nigerias (in Millionen US\$; Veränderung in Prozent)

	2019	2020 *)	Veränderung 2019/20
Importe	62.110	52.346	-15,7
Exporte	64.978	35.944	-44,7
Handelsbilanzsaldo	2.868	-16.402	-

*) SchätzungQuelle: EIU

Mehr zu:

Nigeria
Konjunktur / Investitionsklima / Konsumgüter / Außenhandel, Struktur
Wirtschaftsumfeld

Kontakt

Samira Akrach

Wirtschaftsexpertin

 +49 228 24 993 238

 [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.